

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Locarno +1°... Montreux -4°... Bern -13°... La Brévine -33°  
**Autor:** Senn, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757336>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Locarno +1° ... Montreux -4° ... Bern -13° ... LA BRÉVINE -33°

Bildbericht von Paul Sonn

La Brévine im Neuchâter Jura zeichnet sich von allen Dörfern in der Schweiz, wo sich eine meteorologische Station befindet, durch die größte Kälte aus. Die dortige Station wird seit 1896 unterhalten. Das Dorf liegt 1046 Meter hoch und hat 400 Einwohner. In klaren Nächten wird es hier schrecklich kalt, die «schweizerische Sibirie» wird die Gegend genannt. Die tiefen Temperaturen des Dorfes La Brévine sind durch seine Lage in einem abseitig abgeklimmten Flachtal bedingt, die von den Hängen herabfließende Kälte hat Seit Jahren hat man hier jedoch keine solche Kälte erlebt wie in diesem Winter. So wurden am 13. Februar, beim erneuten Einsetzen der Kälte, in La Brévine -33° gemessen. Den bisherigen Tiefrekord seit Errichtung der meteorologischen Station hielt der 31. Dezember 1906 mit -34,4°. Im langjährigen Mittel ergibt sich ein Minimum von -22,3°, dies ist die Zahl, welche man erhält, wenn man aus diesen Temperaturen jedes Jahres von 1901-1930 den Durchschnitt rechnet. Das mildeste Jahr, unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, war 1902, wo die Temperatur am 21. Februar mit -15° ihren Tiefstand erreichte.

La Brévine, petit village du Jura neuchâtelais, est un des endroits les plus froids de la Suisse. Il possède une station météorologique. Il fait, en hiver, si froid dans cette contrée, qu'on la surnomme la «Sibirie helvétique». Cette année en particulier, les températures mesurées des températures qu'on n'avait plus enregistrées depuis 1906. C'est ainsi que le 13 février, on observa à La Brévine 33 degrés sous zéro.



La Brévine im Kanton Neuchâter, das Dorf, in dem die tiefsten Temperaturen registriert werden. Kurz vor Sonnenaufgang, wenn die Bise durch das hohe Hochtal weht, ist es am kältesten. Gegen sechs Uhr rücken alle Kammer. La Brévine wärmt sich. La Brévine, village du canton de Neuchâtel, où l'on enregistre des températures extrêmes. Vers six heures, toutes les cheminées fument. La Brévine se réchauffe.



Paradezug gegen die Bise bei 33° Kälte. Die Pferde stehen im Galopp vorüber, unter ihrem Hufen knirscht der staubig getriebene Schnee. En parade par 33° de froid. Les chevaux passent au galop et font grincer la neige sous leurs sabots.



Ein Metzger führt einen Metzger, gut eingepackt im dicken Mantel, die Öfen geheizt. Um die Nase pfeift es tüchtig, erklärt er. An der Sonne geht es noch, aber im Schatten ist es nicht gerade gemächlich. A l'endroit où ce pauvre chevalier leur font, la température baisse jusqu'à -39°. Ils tremont parfois du travail avec de la glace dans les sandales, mais dans le vent l'habitude de froid, et à midi, une bonne soupe chaude les réchauffe.



Ein Meldefahrer kommt vorüber, gut eingepackt im dicken Mantel, die Öfen geheizt. Um die Nase pfeift es tüchtig, erklärt er. An der Sonne geht es noch, aber im Schatten ist es nicht gerade gemächlich. Une ordonnance arrive, les oreilles bien cachées et le col de sa capote relevé. «Ca soufflé dur», nous raconte-t-il, «en soleil, c'est tout juste tolérable, mais à l'ombre, brés!»



Die Kinder von La Brévine sind eingewohnt wie junge Bären. Sie tragen dunkelblaue Skanzüge und haben rote Applebroschen von der Kälte. Für sie bringt der Winter Freude! Les enfants de La Brévine sont commoifés comme des ours. Leurs vêtements sont rouges par le froid, pour eux l'hiver c'est «voilà la joie».



Wie Nordländer sehen die beiden Bauern aus, die mit dem Schlitten, überkommen. Das Rod will nicht anhalten, es drängt beim in den warmen Stall. Ces paysans qui passent en traîneau ont l'air de vrais esquimaux. Leur cheval ne veut pas s'arrêter, car il a hâte d'aller se réchauffer à l'écurie.



In der Nibel von La Brévine, in La Chaux-de-Milieu, ist der Mann behäusert, der im Jahre 1891 im Auftrag einer französischen Fabrik nach Neuchâter-Neuchâter in Badland geschickt worden ist. Seine Frau, geboren im Pflanzland 1897, werden sie beide von ihm ins Haus und mit moderner Ausstattung. Ein Mann und eine Frau, welche die Kälte der Menschen erfahren haben. Ces hommes habitent près de La Brévine, à La Chaux-de-Milieu. Il fut envoyé en 1891 par une fabrique française à Neuchâter-Neuchâter en Suisse. Sa femme est née dans le pays. Ils font venir chez de Suisse où sont restés une bonne heure.



Im Dorf hat es zwei Bauern, die eine davon ist durch die große Kälte vertrieben, der andere ist zwar völlig vereist, aber er trägt noch. Der Bildkünstler hat gerade einen Kälte-Winter, die seine Bildkünstler den Photostapen nicht. Das ist eine kleine, wenn das Bild in die ZI kommt. «C'est vaill le petit». Le village possède deux fermiers. L'un est complètement gelé. L'autre, couvert d'une couche de glace comme moi. Nous voyons ici la fille du bonhomme qui vient dans le prochain d'hiver. Il verra bien la photo que nous font dans le 21, aura-t-elle à notre photostapen.